

Cervinka, Renate & Haubenhofer, Dorit (23.04.2015)

Positionspapier

Forschungsfeld Green Care in der Land- und Forstwirtschaft

Green Care ist ein innovatives Handlungsfeld in der Land- und Forstwirtschaft

Green Care ist eine neue Fachrichtung in Wissenschaft und Praxis und bezeichnet naturbasierte Maßnahmen zur Förderung von Gesundheit, Wohlbefinden und Lebensqualität. Green Care umfasst pädagogische, soziale, pflegerische und therapeutische Interventionen in und mit der Natur, mit Tieren und Pflanzen. Durch die Erhaltung bestehender Strukturen und Schaffung neuer Beschäftigungsmöglichkeiten im agrarischen Sektor fördert Green Care die Entwicklung und das Wachstum (Diversifizierung) in ländlichen Regionen und leistet damit einen Beitrag zu den österreichischen Entwicklungszielen 2020.

Green Care hat sich in Österreich in Lehre und Praxis in den vergangenen Jahren stark etabliert und erfährt große gesellschaftliche Akzeptanz

Aus- und Weiterbildungsangebote finden derzeit an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik in Wien (z.B. Masterlehrgang Green Care) und an land- und forstwirtschaftlichen Bildungsinstituten (z.B. LFI, BFW und an Fachschulen) statt. Verschiedene Netzwerke (z.B. Interessensplattform Green Care, ARGE Green Care Österreich, Green Care Tagungen, Green Care Jour Fixe, Zeitschrift Green Care, Onlinepräsenz: greencare.at, greencare-oe.at, bfw.ac.at) dienen dem Austausch auf nationaler und internationaler Ebene. Spezielle Berichte in den Medien unterstützen die Informationsvermittlung. In den Bereichen (Therapie)Garten, Land- und Forstwirtschaft entwickeln sich zahlreiche Praxisprojekte, die auch die Basis für unterschiedliche Forschungsansätze darstellen. Zertifizierungsprogramme für den Bereich der tiergestützten Intervention und im Bereich der Pädagogik finden bereits erfolgreich statt. Der erste Green Care Zertifizierungsprozess für Land- und Forstwirtschaftsbetriebe durch eine externe akkreditierte Zertifizierungsstelle startet österreichweit im Mai 2015.

Green Care braucht zur Evidenzbasierung und Qualitätssicherung dringend wissenschaftliche Forschung

Die derzeitigen Entwicklungen im Bereich Green Care sind äußerst dynamisch. Green Care ist ein neues Handlungsfeld und kann daher noch auf keine etablierte Forschungstradition zurückblicken. Angelehnt an die medizinische Forschung verlangen Kooperationspartner im sozialen und im Gesundheitsbereich nach stichhaltigen, empirisch gesicherten Befunden. Für die weitere Entwicklung von Green Care ist es wesentlich, wissenschaftliche Studien durchzuführen. Besonderes Augenmerk sollte dabei auf Planung, Design, Datenerhebung und -analyse sowie auf Kommunikation mit Entscheidungsträgern gerichtet sein. Die Unterstützung der interdisziplinären Forschung im Bereich Green Care ist ein wesentliches Anliegen der österreichischen Green Care Strategie in der Land- und Forstwirtschaft 2020. Diese wurde unter Einbindung von 24 VertreterInnen aus dem Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich sowie aus der Land- und Forstwirtschaft entwickelt.

Geeignete Forschungsstrukturen sind erforderlich, um die führende Position Österreichs in der Entwicklung von Green Care Angeboten zu stärken

Green Care ist eine Initiative die sich weltweit verbreitet und land- und forstwirtschaftliche Betriebe zu Partnern der Sozial-, Gesundheits-, Bildungs-, und Wirtschaftsakteure macht und so neue ganzheitliche Perspektiven schafft. Österreich nimmt dabei eine führende Position ein. Um diese Entwicklung fruchtbar weiterführen zu können sind Grundlagenforschung, angewandte Forschung und Evaluationsstudien unerlässlich. Dazu ist die Schaffung geeigneter Forschungsressourcen mit entsprechender Infrastruktur, Finanzierung, Personalkraft und Zeit erforderlich.

Cervinka, Renate & Haubenhofer, Dorit (23.04.2015)

Ein Forschungsknoten Green Care bearbeitet notwendige wissenschaftliche Aufgaben

Um Green Care erfolgreich weiter zu entwickeln und der Zielsetzung der Green Care Strategie 2020 zu entsprechen, bedarf es der Zusammenführung der derzeit dezentralen Forschungs- und Evaluationsbemühungen. Dabei gilt es die Entwicklungen im Bereich Green Care auf die österreichische Zielsetzung 2020 abzustimmen. Ein Forschungsknoten Green Care an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik in Wien kann in Kooperation mit anderen Green Care Einrichtungen unter den entsprechenden Voraussetzungen diese Aufgabe übernehmen.

Wissenschaftliche Aufgaben des Forschungsknotens

- Erarbeitung wissenschaftlicher Grundlagen, Modellentwicklung Green Care
- Evaluation von Projekten in der Praxis
- Mitarbeit an nationalen und internationalen Forschungsprojekten
- Internationale Vernetzung und Präsentation auf Konferenzen
- Unterstützung und Publikation wissenschaftlicher Arbeiten
- Aufbereitung wissenschaftlicher Materialien für Lehre und Praxis
- Anbieten einer Anlaufstelle und Coaching für wissenschaftliche Arbeiten
- Akquise von Forschungsgeldern

An der inhaltlichen Erarbeitung des Positionspapiers waren folgende Personen beteiligt (in alphabetischer Reihenfolge)

- Cervinka, Renate (Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik)
- Haase, Thomas (Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik)
- Haubenhofer, Dorit (Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik)
- Kirner, Leopold (Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik)
- Prop, Nicole (Landwirtschaftskammer Wien)
- Schwarz, Petra (Bundesforschungscenter für Wald)
- Steininger, Birgit (Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik)
- Wiesinger, Georg (Bundesanstalt für Bergbauernfragen)

Die redaktionelle Bearbeitung erfolgte durch (in alphabetischer Reihenfolge)

- Pirgie, Laura
- Sudkamp, Jennifer